

ABSCHNITT 4

KONVERGENZ DES ITERATIONSVERFAHRENS ZUR GROB-BESTIMMUNG DES INSTANZENSYSTEMS

§5 Konvergenz-Nachweis

Zuletzt wende ich mich dem dritten Defizit des Protosystems¹ zu. Ich zeige, dass das Iterationsverfahren zur Bestimmung des Instanzensystems konvergiert. Zur Erinnerung: Konvergieren (im Sinn der mathematischen Analysis) bedeutet nicht, dass die Iteration irgendwann aufhört, sondern dass sie, obwohl sie an kein Ende kommt, dennoch nicht ins Unbestimmte ausufert, sondern an der Schwelle vom Finiten zum Infiniten an ihre Grenze stösst, ergo begrenzt ist.

Dazu gehe ich aus von der Definition des dem Fortgang der Iteration folgenden Bestimmtheitsgrads $BG(n)$ in §2, Formel (2.5):

$$BG(n) = 1 - d(n) = 1 - 2^{-n}.$$

Zu Beginn der Iteration, auf Bestimmungs-Stufe $n=0$ ist $BG = 1 - 2^0 = 1 - 1 = 0$. Auf der ersten Bestimmungs-Stufe (Entfaltungs-Stufe), $n=1$, d.h. nach dem ersten Bestimmungs-Schritt ist $BG(1) = 1 - 2^{-1} = 1 - 1/2 = 0.5$. Weiter, für $n=2$: $BG = 1 - 2^{-2} = 1 - 1/4 = 3/4 = 0.75$; für $n=3$: $BG = 1 - 2^{-3} = 1 - 1/8 = 7/8 = 0.875$; usw. Mit jedem Bestimmungs-Schritt nimmt $d(n)$ um den Faktor 0.5 ab und BG Formel (2.5) entsprechend zu. Als Grenzwert ergibt sich

$$\lim_{n \rightarrow \infty} BG(n) = 1,$$

d.h. der Bestimmtheitsgrad konvergiert für ständig weitergeführte Iteration gegen den Wert 1, bei dem die Momenten-Gesamtheit von $BF(fSG)$, und damit der Ausdruck fSG selbst, vollständig bestimmt sind. Beim Begriff 'Vollständigkeit' ist freilich das in Kapitel 1, Abschnitt 4 angedeutete metaphysisch-ontologische Ausschluss-Prinzip zu beachten, wonach bei Fokussierung auf vollständige Bestimmtheit, d.h. auf das Instanzen-System, die ursprüngliche Vorstellung sich gänzlich verdunkelt, sodass man in gewissem Sinn sagen kann: Die Vorstellung fSG , als solche, lässt sich gar nicht bestimmen; denn im mentalen Prozess des Bestimmens² wird die intuitive, opake Vorstellung zum diskursiven transparenten System und damit zu etwas ganz Anderem. Die Vermutung, dass dies ein allgemein gültiger Sachverhalt sei, ist Kern des in Kapitel 1, §10 gestreiften ontologisch-metaphysischen Ausschlussprinzips.

Der erste Teil des Kapitels (Teil I), die Bestimmung der Struktur des Systems $\Sigma(fSG)$ des finiten Seinsganzen, alias Daseins-Ganzen, ist mit dem Konvergenznachweis für das iterative Entfaltungs-Verfahren Augustinischer Ausdrücke abgeschlossen. Bevor ich zum dritten Kapitel und damit zur Deutung der Instanzen in umgangssprachlichen Allgemein-Ausdrücken übergehe, analysiere ich in einem zweiten Teil dieses Kapitels die nun fertig vorliegende abstrakte Systemstruktur.

* * *

¹ wie eingeführt in Kapitel 1

² unabhängig vom Bestimmungsverfahren, das zum diskursiv-transparenten System führt